

**Gebietssteckbrief Nr. 5, östlich Schmiedbauernweg, St. Georgen im Schwarzwald**

Gebietsnummer und -bezeichnung	5, östlich Schmiedbauernweg
Gemeindegebiet, Ortsteil	St. Georgen im Schwarzwald
Lagebeschreibung	Lage am westlichen Ortsrand von St. Georgen im Vorfeld einer Tunneleinfahrt der Schwarzwaldbahn
Vorläufige Flächengröße (nach geodatenbasierter Auswahl)	7,33 ha
Festzusetzende Flächengröße	5,84 ha
FID-Identifikationsnummer in den Geodaten	17

**Technische und wirtschaftliche Eignung der Fläche**

Flächenzuschnitt	kompakt
Neigung und Exposition	Überwiegend Südexposition
Verschattung	Nicht zu erwarten
Zusammenfassende argumentative Bewertung	

**Auswirkungen auf das Landschaftsbild**

Exposition im Landschaftsraum	Lage im offenen Landschaftsraum mit deutlicher Sichtbarkeit im Talbereich. Wenig wirksame Sichtverschattungen
Auswirkungen auf wirkempfindliche Flächen	Im einsehbaren Talbereich liegen wenige wirkempfindliche Flächen (insb. FFH-Mähwiesen). Das SPA-Vogelschutzgebiet im Norden wird durch den Waldbestand sichtsverschattet.
Zusammenfassende argumentative Bewertung	Trotz deutlicher Sichtbarkeit im Talbereich ist die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes als nicht erheblich einzustufen, da einerseits wenig wirkempfindliche Flächen betroffen sind und andererseits durch Eisenbahn, Bundesstraße und ein Umspannwerk im Umfeld des Plangebiets erhebliche Vorbelastungen bestehen.

**Biotopverbundflächen und Generalwildwegeplan**

Betroffenheit von Kernflächen und Kernräumen 200 des Biotopverbunds	Randliche Betroffenheit im nordwestlichen Teil des Plangebiets
Betroffenheit von Generalwildwegkorridoren	Keine Betroffenheit
Zusammenfassende argumentative Bewertung	Es besteht keine erhebliche Beeinträchtigung. Überlagerungen mit Flächen des Biotopverbunds können durch Ausschluss von randlichen Flächen ausgeschlossen werden.

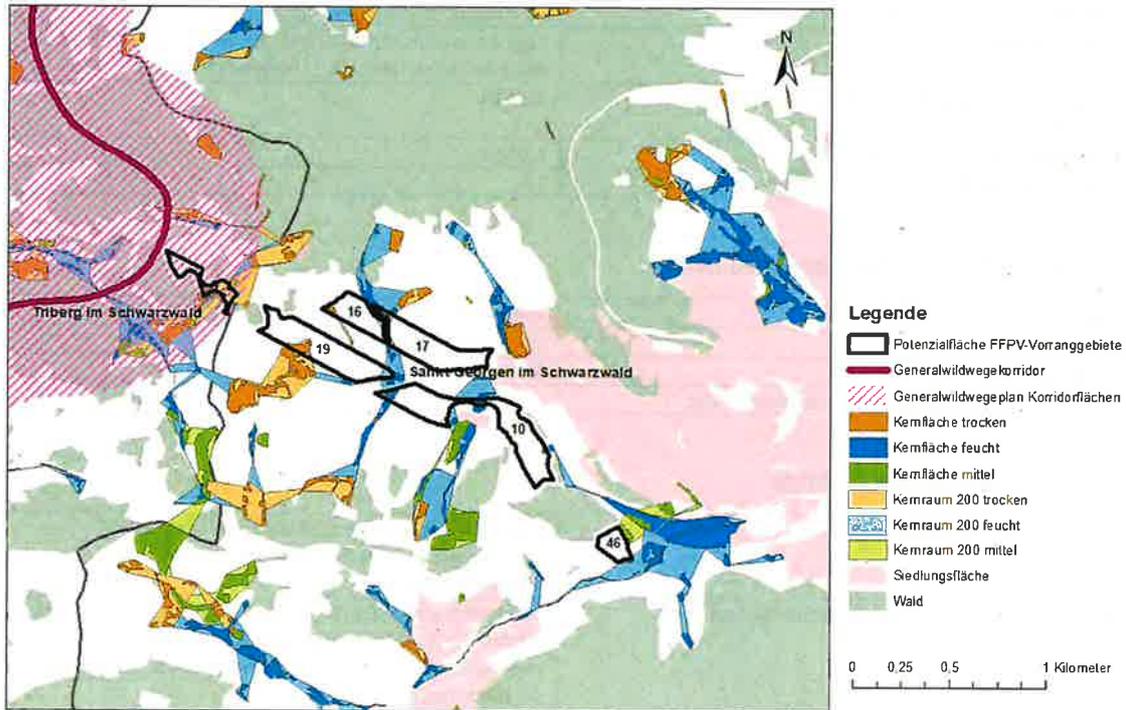
**Sonstige bewertungsrelevante Faktoren**

Es besteht eine Überlagerung mit Gebäuden einer Streusiedlung im nordwestlichen Bereich.

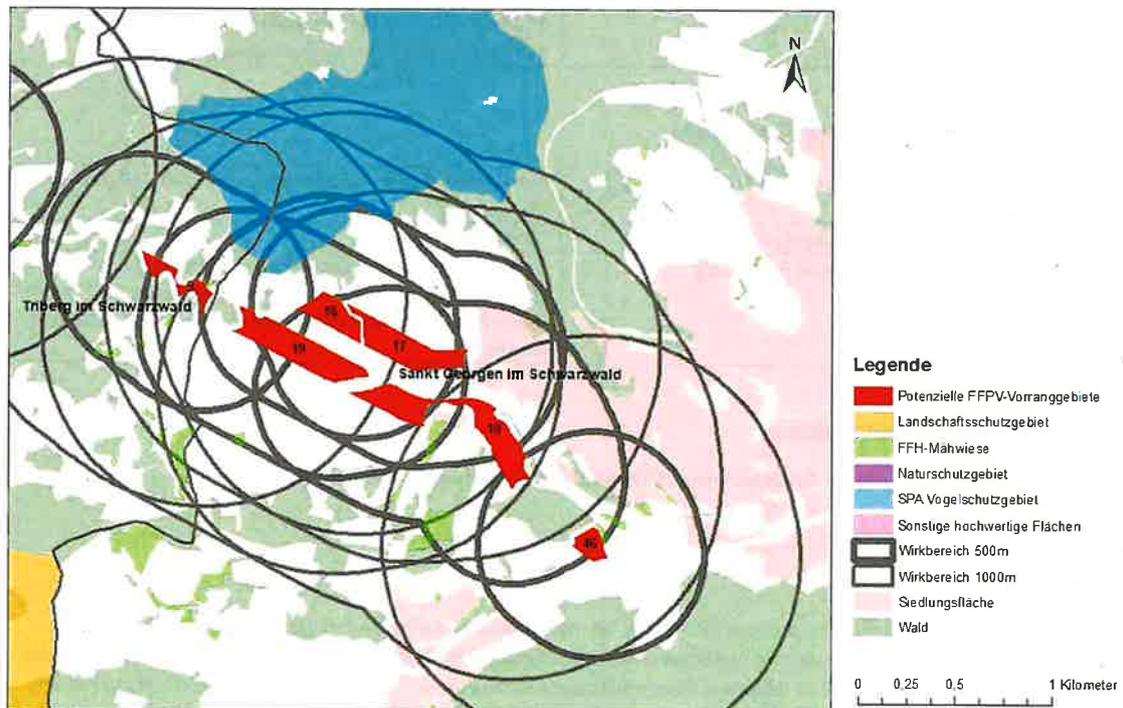
**Gesamtbewertung:**

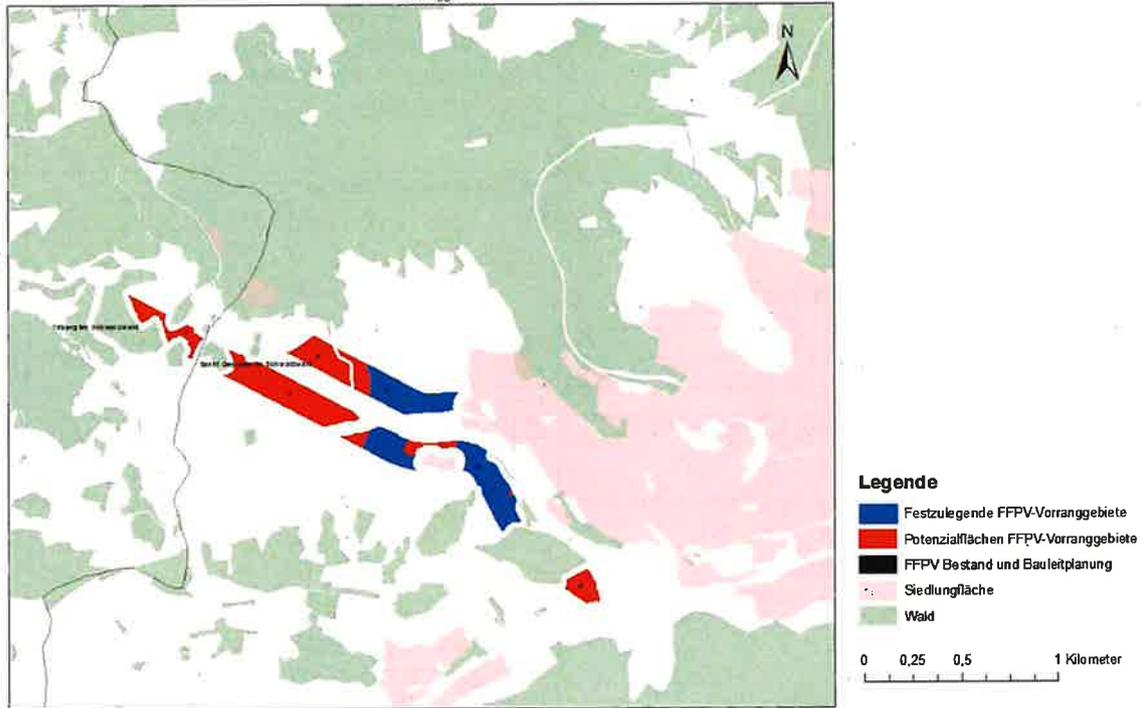
Die Fläche ist in allen Bereichen als geeignet und wenig bis mäßig belastend einzustufen. Den Überlagerungen mit Biotopverbundflächen, mit Gebäuden im Außenbereich sowie der tunnelbedingt nicht gegebenen Wahrnehmbarkeit der verkehrlichen Prägung des Raums in Teilen des Plangebiets kann durch eine Anpassung des Flächenzuschnitts begegnet werden. **Die Potenzialfläche kann mit Ausnahme des nordwestlichen Teilbereichs festgesetzt werden.**

Gebietsnummer 5, östl. Schmiedbauernweg (St. Georgen im Schwarzwald)  
Überlagerungen mit Flächen des Biotopverbunds



Gebietsnummer 5, östl. Schmiedbauernweg (St. Georgen im Schwarzwald)  
Auswirkungen auf wirkempfindliche Landschaftsräume





#### Erläuterung des detaillierten Flächenzuschnitts

Die Potenzialfläche wird im Nordwesten verkleinert. Damit wird die Überlagerung mit einer Streusiedlung ausgespart. Zugleich wird eine Teilfläche aus der Flächenkulisse herausgenommen, welche aufgrund einer Tunneleinfahrt nicht mehr im räumlichen Zusammenhang mit der im östlichen und zentralen Bereich des Plangebiets noch raumprägenden Schwarzwaldbahn steht.

## Gebietssteckbrief Nr. 6, Im Grund, St. Georgen im Schwarzwald

Gebietsnummer und -bezeichnung	6, Im Grund
Gemeindegebiet, Ortsteil	St. Georgen im Schwarzwald
Lagebeschreibung	Im Talgrund westlich des Ortskerns von St. Georgen im Schwarzwald, südlich der Schwarzwaldbahn im Vorfeld einer Tunneleinfahrt.
Vorläufige Flächengröße (nach geodatenbasierter Auswahl)	10,84 ha
Festzusetzende Flächengröße	9,29 ha in zwei Teilflächen
FID-Identifikationsnummer in den Geodaten	10

### Technische und wirtschaftliche Eignung der Fläche

Flächenzuschnitt	Zwei kompakte Teilflächen mit schmaler Verbindung
Neigung und Exposition	Flacher Nord- bis Nordosthang
Verschattung	Nicht zu erwarten
Zusammenfassende argumentative Bewertung	Eine Eignung der Fläche ist durch die Lage an einem Nord- bis Nordosthang nicht ideal, vor dem Hintergrund der geringen Steigungen jedoch vertretbar.

### Auswirkungen auf das Landschaftsbild

Exposition im Landschaftsraum	Die Lage im offenen Talgrund hat eine weitreichende Sichtbarkeit aus höheren Lagen zur Folge. Zugleich wird an keiner Stelle der Horizont überprägt.
Auswirkungen auf wirkempfindliche Flächen	Südlich der Potenzialfläche liegen FFH-Mähwiesen innerhalb der Wirkbereiche einer möglichen Anlage. Jedoch wird durch bestehende Gehölze eine effektive Sichtverschattung sichergestellt.
Zusammenfassende argumentative Bewertung	Durch eine mögliche Freiflächenphotovoltaikanlage sind gewisse Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes zu erwarten. Vor dem Hintergrund der Lage im Talgrund (keine Überprägung des Horizonts) und den intensiven Vorbelastungen im nahen Umfeld (Verkehrswege, Umspannwerk, gewerbliche Flächennutzungen) sind diese jedoch nicht erheblich störend.

### Biotopverbundflächen und Generalwildwegeplan

Betroffenheit von Kernflächen und Kernräumen 200 des Biotopverbunds	An mehreren Stellen bestehen Überlagerungen mit Flächen des Biotopverbunds
Betroffenheit von Generalwildwegekorridoren	Keine Betroffenheit
Zusammenfassende argumentative Bewertung	Der Betroffenheit von Flächen des Biotopverbunds kann durch das Aussparen der Überlagerungen begegnet werden. Darüber hinaus sind keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.

### Sonstige bewertungsrelevante Faktoren

Die westliche Teilfläche des Potenzialgebiets weist Überlagerungen mit Gebäuden einer Streusiedlung auf.

### Gesamtbewertung:

Die Fläche ist als grundsätzlich geeignet und mäßig belastend einzustufen. Durch die Anpassung des Flächenzuschnitts kann die Realisierbarkeit verbessert und zugleich die Konflikte mit Biotopverbundflächen und der bestehenden Streusiedlung minimiert werden. Vor diesem Hintergrund ist **eine Festlegung in Form von zwei Teilflächen anzustreben**.